

	<p>Objekt: Halbmondrasiermesser</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 650B</p>
--	---

Beschreibung

Erhalten hat sich das Klingenbruchstück eines halbmondförmig gebogenen, vermutlich zweischneidigen Rasiermessers. Zweischneidige Rasiermesser kommen in Mitteleuropa ab der mittleren Bronzezeit auf (Jockenhövel 1971, 19-20, 24). Das Griffstück wurde möglicherweise intentionell abgebrochen: Es handelt sich um eine Grabbeigabe, die vor allem in Bestattungen erwachsener Männer vorkommt.

Auf das Pappkärtchen wurde das Objekt während der Amtszeit von Otto Vogeler (1890-1950) genäht.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze / gegossen, geschmiedet
Maße: Br. 1 cm; L. 4,7 cm; Stärke 1 mm

Ereignisse

Gefunden	wann	1907
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Dunkelforth
Wurde genutzt	wann	1200-780 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Hygieneartikel
- Späte Bronzezeit
- Urnenbestattung

Literatur

- Jockenhövel, Albrecht (1971): Die Rasiermesser in Mitteleuropa. Prähistorische Bronzefunde 8.1. München